

CFP: Österreichische Zeitschrift für Geschichtswissenschaft

Geschichtsdidaktik. Zur Formierung einer Subdisziplin

Koordiniert von: Thomas Hellmuth (Universität Wien) / Christoph Kühberger (Universität Salzburg)

Geschichtsdidaktik ist in Österreich eine wissenschaftliche Teildisziplin der Geschichtswissenschaft. Aufgrund der in den letzten Jahren verstärkt geführten Debatte zur Ausbildung von Lehramtskandidat/-innen kam es zu einer Neuausrichtung der Geschichtsdidaktik an den Universitäten und Pädagogischen Hochschulen. Das Fach gewann aufgrund einer verstärkten Forschungstätigkeit, von Qualifikationsarbeiten und einer internationalen Vernetzung an Profil. Denn neben der langen Tradition hinsichtlich der Pragmatik traten damit nun auch stärker Theorie und Empirie hervor. Diese Entwicklung, die sich in der akademischen Etablierung der Fachdidaktik widerspiegelt, vollzog sich nicht primär in Anlehnung an die Bildungs- bzw. Erziehungswissenschaften oder die Psychologie, wie man dies etwa im anglo-amerikanischen Raum beobachten kann, sondern unter den Paradigmata der geschichtswissenschaftlichen Diskussionen, insbesondere der Geschichtstheorie.

Geplant ist eine Schwerpunktausgabe der Österreichischen Zeitschrift für Geschichtswissenschaften (OeZG). Sie soll Einblicke in die Traditions- und Entwicklungslinien der Geschichtsdidaktik im deutschsprachigen Raum (insbesondere in Österreich) im 20. und 21. Jahrhundert bieten, darüber hinausgehend aber auch – in Abgrenzung oder im transkulturellen Austausch – andere geschichtsdidaktische Diskurssysteme beleuchten (etwa aus der Romania, Skandinavien, dem anglo-amerikanischen Raum o.ä.). Dabei sollen vor allem auch geschichtsdidaktische Forschungsstränge aufgezeigt, empirische Forschungsergebnisse präsentiert oder theoretische Diskussionen in ihrer Vernetzung innerhalb der Scientific Community verdeutlicht werden. Angestrebt wird keine nationale „Nabelschau“, vielmehr sollen sich die Beiträge am Status-Quo der deutschsprachige bzw. einer internationalen wissenschaftlichen Community orientieren.

Die OeZG erscheint dreimal pro Jahr, publiziert innovative Beiträge in deutscher und englischer Sprache aus allen Bereichen der Geschichtswissenschaften und der Historischen Sozial- und Kulturwissenschaften. Beiträge unterliegen einer externen Peer Review (double blind) und werden nach den Maßgaben von Open Access veröffentlicht.

Wir laden ein, **bis 10. September 2019 Exposés** im Umfang von ein bis zwei Seiten (ca. 5000 Zeichen) einzusenden (per Mail an: fdzgeschichte@univie.ac.at). Willkommen sind Beiträge aus den Bereichen

der Geschichtsdidaktik bzw. den Geschichtswissenschaften und anderer Humanwissenschaften, die Debatten um Wissenschaftskonzepte, Forschungsmethoden und Theorien aufgreifen und vorantreiben oder neue Forschungsfelder eröffnen. Die deutsch- oder englischsprachigen Beiträge sollten für eine Länge von max. 60.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen und Anmerkungen) konzipiert werden.

Nach einer Annahme des Vorschlages sollten die **Artikel selbst bis 30. März 2020** vorliegen. Die Autor/inn/en der Beiträge werden danach über Annahme oder Ablehnung ihres Manuskriptes auf der Grundlage eines internationalen Double-blind-Begutachtungsverfahrens informiert.